

Lamellicornia aus Nesten von Vögeln und Säugetieren
(Coleoptera)

Von

L. ÁDÁM

(Eingegangen am 15. Dezember, 1979)

A b s t r a c t: Lamellicornia from bird and mammal nests from Hungary: Psammodius haruspex sp. nov. is described; Aphodius citellorum Semenov et Medvedev, 1928 new to the fauna.

Herr SZABÓ untersuchte fast 20 Jahre hindurch 377 Nester von 85 Vogelarten und 34 solche von Säugetierarten. Lamellicornia wurden vorgefunden aus Nesten von 9 Vogel- und 1 Säugetierart.

Trox scaber (Linnaeus, 1767): Budapest, Csepel, aus Nesten von Garullus glandarius, 1974. VI.22., leg.: Mályi; Csákvár, aus Nesten von Aquila heliaca, 1964.VII.28., leg.: Szabó L.; Csomád, aus Nesten von Turdus viscivorus, 1970.VI.10., leg. Esztergályos; Csomád, aus Nesten von Parus major, 1973.VI.14., leg.: Horváth L.; Deszk, aus Nesten von Falco tinnunculus, 1967.VII.2., leg.: Marián; Katymár, aus Nesten von Corvus frugilegus, 1969.V.17., leg.: Vujnovits; Madaras, aus Nesten von Corvus frugilegus, 1973.V.21., leg.: Müller; Tököl, aus Nesten von Turdus merula, 1974.V.16., leg.: Mályi.

Trox perrisi Fairmaire, 1863: Deszk, von Nesten des Falco tinnunculus, 1967.VII.2., leg.: Marián; Deszk, von Nesten des Falco vespertinus, 1967.VII.2., leg.: Marián.

Aphodius citellorum Semenov et Medvedev, 1928: Tanakajd, von Nesten des Microtus arvalis, 1975.IV.15., leg.: Nechay. - Aphodius citellorum wurde in der Fauna Ungarns nicht angegeben, die meisten Exemplare von Aphodius quadrimaculatus (Linnaeus, 1761) gehören aber zu A. citellorum. Aphodius citellorum ähnelt stark dem A. quadrimaculatus, weicht aber unter anderen durch die Skulptur der Flügeldecken deutlich ab: bei A. citellorum sind die Zwischenräume dicht und gut sichtbar, bei A. quadrimaculatus dagegen sehr fein, kaum sichtbar punktiert. Ich gebe die Verbreitung von Aphodius citellorum im Karpatenbecken auf Abb. 1 an.

Pleurophorus caesus (Panzer, 1796): Békéscsaba, von Nesten des Microtus arvalis, 1965.VII.30., leg.: Erdélyi; Budapest, Csepel, aus Nesten von Fulica atra, 1974.VI.16., leg.: Mályi.

Psammodius haruspex sp. n.

Klein; stark gewölbt, nach hinten zu erweitert; wenig glänzend, gelblich rotbraun.

Kopf gross, breit, gewölbt; Kopfschild vor der Stirnnaht granuliert, Interwallen zwischen den Granulen etwa so breit, wie der Durchmesser der Granulen. Scheitel hinter der Stirnnaht glatt, sehr fein punktiert. Spitze des Clypeus ausgerandet, beiderseits gerundet. Wangenecken kaum vortretend, breit gerundet, von der Wange deutlich abgesetzt. Augen gut entwickelt, von oben nicht sichtbar.

Halsschild (Abb. 2) stark gewölbt, Hinterecken breit abgerundet. Seiten erscheinen auch unter 100fache Vergrößerung als fast glatt, höchstens in der Nähe der Hinterecken sehr schwach

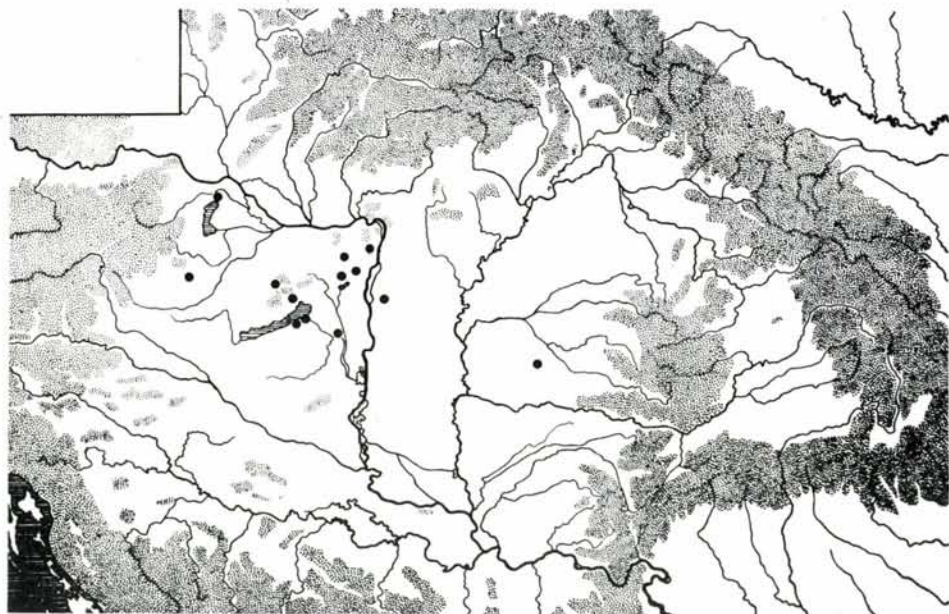


Abb. 1. Die Verbreitung von *Aphodius citellorum* im Karpatenbecken

krenuliert; Wimperhaare lang, fein, zur Spitze gleichmässig verjüngt, spitzig. Die für die Gattung normale Querkieme und Querfurchen sind nur in Spuren vorhanden, die letzteren sind auf der Scheibe durch in unregelmässigen Reihen geordneten Grübchen (grobe und tiefe Punkten) angedeutet. An den Seiten sind drei Furchen deutlicher entwickelt, die grobe Punktierung ähnlich, aber viel dichter und zusammenfliessend; nur die vorderste Furche erreicht den Seitenrand, die mittlere ist nach den Seiten zu stark verkürzt, deutlich vertieft und sehr dicht gerunzelt punktiert; die hinterste ist auch an den Seiten nur schwach angedeutet. Die nach vorn verkürzte Längsfurche ist seicht, mit grossen Punkten besetzt.

An den Flügeldecken sind 10 gewölbte, nicht rippenförmige Zwischenräume zu finden, der 10. erreicht nicht die Spitze der Flügeldecken. Die Punkte sind in den Furchen so gross wie jene des Halsschildes, aber nicht so tief. Schulterzahn fehlt.

Insertion der Vordertarsen befindet sich etwa gegenüber des zweiten Aussenzahnes. Längeres Enddorn der Hinterschienen ist halb so lang, wie die ganze Länge der Hintertarsen, etwa so lang, wie die drei basalen Glieder zusammen.

Länge: 2,3 mm.

Holotype: Szeged, Algyó (aus Nesten von *Riparia riparia*), 1968.VI.13., leg.: Szabó, I. Type befindet sich in der Sammlung, des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, in Budapest.

Die neue Art ist von den meisten bekannten Arten leicht zu unterscheiden: die Querfurchen des Halsschildes fehlen, beziehungsweise sind nur in Spuren vorhanden, während diese bei den meisten Arten /*Psammodius asper* (Fabricius, 1775), *P. basalis* (Mulsant et Rey, 1871), *P. besucheti* (Petrovitz, 1975), *P. laevipennis* Costa, 1844, *P. nocturnus* Reitter, 1892, *P. pierottii* Pittino, 1979, *P. plicicollis* Erichson, 1848, *P. porcicollis* (Illiger, 1803), *P. rotundipennis* Reitter, 1892, *P. sefrensis* (Petrovitz, 1961), usw./ gut entwickelt sind. Seitenrand der neuen Art fast glatt, bei den voranstehenden Arten grob krenuliert. Bei *Psammodius scabrifrons* Walker, 1871 sind am Scheitel zwei, eckig zusammenlaufende Schrägkielchen zu finden, die bei der neuen Art fehlen. Bei *Psammodius laevicollis* Klug, 1845 und *P. desertorum* (Fairmaire, 1868) erreichen alle Zwischenreihen die Spitze der Flügeldecken, bei der neuen Art hört schon der 10. Zwischenraum etwa im zweiten Drittel auf. Bei *P. laevicollis* fehlen ausserdem die Wimperhaare des Halsschildes.

Onthophagus semicornis (Panzer, 1798): Perenye, von Nesten des *Microtus arvalis*, 1972.VIII. 21., leg.: Nechay; Tanakajd, aus Nesten von *Microtus arvalis*, 1975.IV.15., leg.: Nechay.

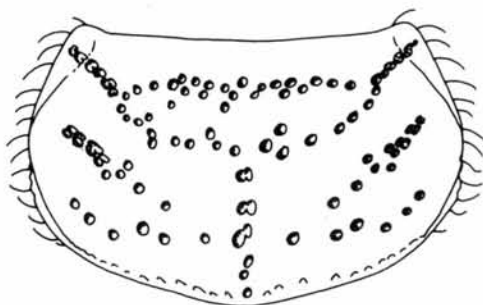


Abb. 2. *Psammodius haruspex* sp. nov., Oberseite des Halsschildes

LITERATUR

- BALTHASAR, V. (1964): Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der palaearktischen und orientalischen Region, 3. Prag.
- ENDRŐDI, S. (1956): Lamellicornia. - Fauna Hungariae, 9, 4: Budapest.
- PITTINO, R. (1978): Revisione del genere *Psammodius* Fallén: le specie paleartiche del gruppo nocturnus (Coleoptera Aphodiidae). - Bolletino della Societa Entomologica Italiana, 110, 7-8: 106-137.
- PITTINO, R. (1979): Una nuova specie Euroanatolico-Caucasica die *Psammodius* Fallén del gruppo nocturnus (Coleoptera, Aphodiidae). - Museo Civico di Storia Naturale Verona, 5: 593-602.

Anschrift des Verfassers: L. ÁDÁM

Zoologische Abteilung des
Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums
H-1088 Budapest
Baross u. 13
Ungarn

